

Sommerfest beim Kinderschutzbund

„Rotaract-Club Bielefeld“ unterstützt Patenschaften

■ **Mitte** (mönt). 17 Patenkin- der und ihre Paten feierten jetzt Sommerfest beim Kinder- schutzbund, unterstützt von Mitgliedern des „Rotaract- Clubs Bielefeld“. Bei Spielen und Grillgut kamen die Kinder und ihre Paten zusammen. Laut Maria Wessel vom Kinder- schutzbund gibt es mehr als 50 solcher Patenbeziehungen zwi- schen Kinder von sechs bis zehn Jahren sowie vorwiegend Schü- lern und Studenten ab 14 Jah- ren. „Ich war jetzt gerade in drei Gymnasien, um die Paten- schaften vorzustellen“, erklärt Wessel. Zu ihrer Freude mel- den sich immer genug Schüler, die trotz dichtem Stundenplan diese Aufgabe übernehmen wollen.

„Die Kinder haben oft einen Migrationshintergrund“, er- klärt Wessel, die Eltern seien oft entweder überfordert, hätten keine Zeit oder kein Geld, um

mit ihren Kindern etwas zu ma- chen. Die Paten übernehmen deshalb mindestens zweimal im Monat für mindestens ein Jahr die Freizeitgestaltung. „Sie ge- hen mit ihren Kindern in Mu- seen, die Stadtbibliothek, in den Tierpark oder zur Sparren- burg“, berichtet Wessel. Ziel ist es, Anregungen jenseits von TV, Playstation und Computer zu geben. Unterstützt werden die Patenschaften neben dem Rot- aract-Club von der Stiftung Di- amant-Software.

Von der ehrenamtlichen Ar- beit profitieren auch die Paten wie Hannah von Legat. Sie muss zwar ihr Patenkind abgeben, weil sie im kommenden Jahr das Abitur macht, blickt aber mit Freude zurück auf die Zeit. „Es ist schön zu sehen, wie wenig es manchmal braucht, um ein Kind glücklich zu machen“, sagt sie. Beruflich möchte sie später auch mit Kindern arbeiten.



Ein gutes Team: Die Paten Hannah von Legat, Leah Gärner, Elzem Ya- pici und Ines Werner (v. l.) mit Patenkindern. FOTO: BARBARA FRANKE